

Schädliche Käferarten am Beerenobst



Erdbeerblütenstecher



Schaden an Erdbeer-
knospen



Himbeerkäfer



Himbeerkäferlarve

Erste Erdbeerpflanzen öffnen ihre Blüten. Sommerhimbeeren werden mit der Ausbildung der Blütenknospen bald folgen. Hier findet man in den kühlen Morgenstunden unterschiedliche Käferarten. Einige dieser Arten schädigen die Blüten durch Eiablage in die Blütenknospe. Dies betrifft den Erdbeerblütenstecher und den Himbeerkäfer. Der Erdbeerblütenstecher nagt nach der Eiablage eine kleine Grube in den Stängel dicht hinter der Blütenknospe. Die Knospe welkt und der Jungkäfer entwickelt sich in der verkümmerten Knospe. Der hellbraunen Himbeerkäfer sorgt durch die Eiablage in die Blütenknospen ebenfalls für ein Verkümmern der Fruchtansätze oder man findet in der fast reifen Frucht eine blass gelbbraune Larve des Käfers. Besonders bei Sommerhimbeeren kann ein Großteil der Ernte verdorben werden.

Je sonniger und wärmer das Wetter im Mai und Juni ist, umso aktiver sind diese Käfer. Es empfiehlt sich deshalb die Entwicklung der Pflanzen genau zu beobachten, um die Käfer rechtzeitig durch Abklopfen zu reduzieren.

Für den Freizeitgärtner besteht eine Zulassung an Erdbeeren für das Präparat „Bayer Garten Schädlingsfrei Calypso Perfekt AF“. Die Wartezeit in Erdbeeren beträgt 3 Tage. Das Mittel darf aber nur außerhalb des Bienenfluges eingesetzt werden!

Wer in den Sommerhimbeeren alljährlich starken Befall vorfindet, sollte auf den Anbau von Herbsthimbeeren ausweichen. Diese werden aufgrund des späteren Blütenansatzes nicht befallen.

Erdbeeren vor Grauschimmelinfectionen schützen

Kühles regenreiches Wetter während der Erdbeerblüte sorgt nicht selten für umfangreiche Grauschimmelinfectionen. Diese zeigen sich später sowohl an unreifen als auch an reifen Früchten. Unreife grüne Früchte zeigen in der Nähe der Kelchblätter braune Flecken. Reifende Früchte werden weichfaul und lassen hier den typischen grauen Pilzrasen erkennen.

Um die Erdbeerblüten jetzt vor Infectionen zu schützen, kann Stroh, Mulchfolie oder anderes Material auf den Boden zwischen die Erdbeerreihen gelegt werden. Die Sporen der Grauschimmelfäule befinden sich sowohl an alten abgestorbenen Blättern als auch in oberen Bodenschichten.



Strohmulch zwischen Erdbeerreihen



Grauschimmelfäule an Erdbeerfrüchten



Nacktschnecken beginnen mit Fraß an Stauden

Sowohl die kleinen Ackerschnecken als auch die schon deutlich größeren Wegschnecken findet man besonders in den feuchten Morgen- und Abendstunden an den frisch austreibenden Stauden. In dieser Zeit lohnt bei geringer Anzahl ein Absammeln der Tiere. Werden zahlreiche Schnecken gefunden, kann auch der sachgerechte Einsatz von Schneckenkorn hilfreich sein. Dieses sollte vor allem an trockenen Tagen ausgebracht werden. Frisch gesetzte Gemüsejungpflanzen

oder Sommerblumen können durch den Einsatz von Spezialprofilen (Schneckenzäune) um das Beet weitgehend vor Schneckenfraß geschützt werden.



Schneckenfraß an Malven



Wegschnecke



Ackerschnecke

Nützlinge im Garten schonen



Raupen des kleinen Frostspanners

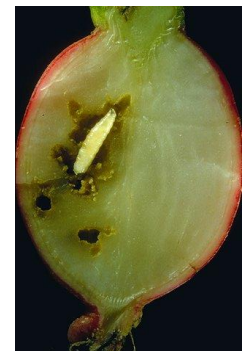
An verschiedenen Obst- und Ziergehölzen, aber auch zwischen Stauden findet man zahlreiche Marienkäferarten. Auch einige Schweb- und Florfliegen sind im Garten aktiv. Sie alle sind auf der Suche nach Nahrung - zumeist auf der Suche nach Blattläusen. Gut erkennbar ist der Blattlausbefall zurzeit zum Beispiel an Schneeball, Rosen, Fächerahorn und Johannisbeere. Eine Bekämpfung der Läuse mit Insektiziden scheint in den meisten Fällen unnötig. Wenn behandelt werden soll, dann ausschließlich mit nützlingsschonenden Präparaten mit dem Wirkstoff Pyrethrum oder Kali-Seife.

Die jungen Blätter an Obstgehölzen zeigen Fraßschäden, die verschiedene Wickler, Spanner- und Spinnerraupe verursachen. Auch hier ist ein Insektizideinsatz kontraproduktiv. Die heimischen Singvögel greifen auf diese Eiweißquelle zurück, um ihre geschlüpfte Brut zu füttern.

Ergänzung zum letzten Gartenbrief-Nr. 8:

Im Zusammenhang mit der Möglichkeit die Kleine Kohlflyge mit dem Präparat „Insekten-Streumittel Nexion Neu“ bei der Aussaat bzw. Pflanzung zu behandeln, schrieben wir: „... Gegen die erste Generation der Kohlflyge kann in die Saat- oder Pflanzreihe das Präparat „Insektenstreumittel Nexion Neu“ gegeben werden, das in der diesjährigen Saison noch zugelassen ist.“

Um dies zu konkretisieren sei darauf hingewiesen, dass die Zulassung des Präparates seit dem 02.10.2013 widerrufen wurde, aber kein Anwendungsverbot besteht. Das bedeutet es konnte in den Fachgeschäften noch bis zum 02.04.2014 „abverkauft“ werden, wenn noch Restbestände im Handel vorhanden waren. Auch für Freizeitgärtner, die das Präparat noch vorrätig haben, gilt eine Aufbrauchsfrist bis zum 02.04.2015, d.h. bis zu diesem Zeitpunkt kann eine sachgerechte Anwendung im Garten erfolgen.



Kohlflygenmade in Radies

Bitte beachten Sie unsere neuen Sprechzeiten für den Freizeitgärtner!

Informationen hierzu finden Sie unter folgendem Link:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/pressebox/archiv_volltext.shtml?arch_1401/nachricht5143.html